

Naturräumliche Gliederung Deutschlands – eine Gruppenarbeit

Ein Beitrag von Reinhard Sinterhauf, Köditz

Die Großlandschaften Deutschlands sind fester Bestandteil des Bildungsplans im Fach Erdkunde. Deutschland lässt sich aufgrund des geologischen Baus und der Oberflächenformen in vier Großlandschaften gliedern: Von Norden nach Süden sind dies das Norddeutsche Tiefland einschließlich der Küsten, die Mittelgebirge, das Alpenvorland und die Alpen.

In diesem Beitrag werden Ihre Schüler anhand einer Lehrererzählung und eines Rollenspiels in das Thema eingeführt. In Gruppenarbeit lernen sie die Großlandschaften hinsichtlich ihrer Oberflächenform zu typisieren, voneinander zu unterscheiden und schließlich in einer stummen Karte zu verorten. Abschließend können Ihre Schüler anhand eines Quiz ihre Kenntnisse zu den Großlandschaften überprüfen.



Foto: Thinkstockphotos/Stockphoto

den Bayerischen Alpen

Mit Quiz!

Themen: Naturräumliche Gliederung Deutschlands in Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland und Alpen; Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale dieser Großlandschaften; wesentliche Nutzungsmöglichkeiten; Erstellung eines Höhenprofils der einzelnen Landschaftsformen.

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler können Deutschland in vier Großlandschaften gliedern. Sie können ein Höhenprofil der Großlandschaften erstellen und diese hinsichtlich ihrer Oberflächenformen typisieren. Des Weiteren lernen sie wesentliche Nutzungsmöglichkeiten der Großlandschaften kennen.

Klassenstufe: Klassen 5/6

Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden

CD-ROM: Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der beiliegenden CD-ROM 98.



M 1 Lenas Reisebericht

„Im Sommer bin ich mit dem Zug zu meiner Brieffreundin Antje an die Ostsee nach Flensburg gefahren. Der Zug startete um 8.00 Uhr am Bahnhof in **Garmisch-Partenkirchen**. Ich war sehr gespannt, was ich auf dieser Fahrt von den Alpen, wo ich wohne, bis zur Ostsee alles sehen werde.

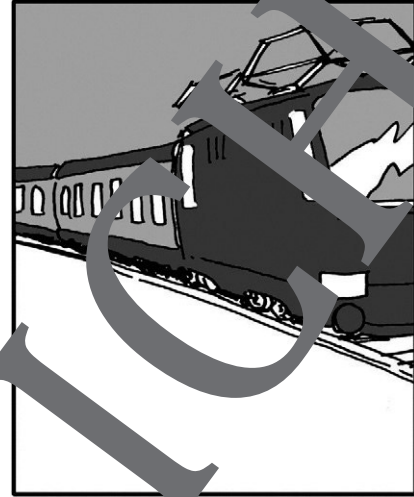
In **München** musste ich dann in einen ICE umsteigen. Meine Wartezeit war ganz kurz. In dem modernen Zug ging die Reise auch schon weiter. Als ich aus dem Fenster sah, fuhr der Zug durch das Alpenvorland. Meine Eltern und ich hatten dorthin schon oft Ausflüge unternommen.

Der erste Halt des ICEs war **Augsburg**. Nach ungefähr einer halben Stunde fuhr der Zug auf einer langen Brücke über die Donau. Nun schaute ich wieder öfter aus dem Fenster. Die Landschaft hatte sich total verändert. In dieser abwechslungsreichen Landschaft mit vielen Bergen gab es viel zu entdecken: schroffe Felsen mit Bäumen und eingeschnittene Flüsse.

Etwa zweieinhalb Stunden später überquerte der Zug, kurz vor **Würzburg**, schon wieder einen Fluss. Es war der Main. Viele Schiffe waren auch ihm unterwegs: Schleppkähne und Touristenschiffe. Auf der Weiterfahrt über **Kassel** wurden noch viele weitere Flüsse überquert. Der Zug schlängelte sich in einem Tal entlang. Manchmal wurde es dunkel. Nur das Licht in meinem Abteil brannte. Der ICE fuhr durch einige Tunnel. Ab **Hannover** wurde der Zug noch wesentlich schneller: Mit bis zu 200 Kilometern pro Stunde raste er auf geraden Strecken durch das sehr flache Land in Richtung **Hamburg** weiter. Am Nachmittag, so gegen 15 Uhr, hatte ich dann endlich den eigenen Hamburger Bahnhof erreicht.

Hier musste ich wieder umsteigen. Es fiel mir gleich auf, dass die Leute hier ganz anders sprachen; z.B. hörte ich kein „Grüß Gott!“, sondern „Guten Tag!“. Ein Eilzug brachte mich dann einige Stunden später nach **Flensburg**.

Ich war sehr gespannt, ob ich meine Brieffreundin Antje, die ich nur vom Foto kannte, sofort finden würde.“



Rollenspiel: Gespräch zwischen Antje und Lena:

Antje: Wer bist du Lena?

Lena: Ja, richtig! Hallo! Dann bist du die Antje.

Antje: Ja, genau! Ich hoffe, du hattest eine interessante Fahrt!

Lena: Natürlich. Schließlich bin ich durch ganz Deutschland gefahren. Ich hatte einen tollen Blick auf die Landschaft und habe sehr viel gesehen, was ich vorher noch nicht kannte.

Antje: Da bin ich aber gespannt.

Lena: Also, losgefahren bin ich von den Alpen, dann kam ich durch das Alpenvorland. Nach der Donau kamen noch einige kleinere Berge und dann war die Landschaft ganz flach.

Antje: Ich lebe ja auch im Tiefland, die anderen Landschaften kenne ich überhaupt nicht. Da musst du mir unbedingt noch mehr erzählen.

M 2 Vom Hochgebirge ins Flachland – eine Reliefdarstellung



© Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

M 3 Im Norddeutschen Tiefland

Aufgabe (M 3)

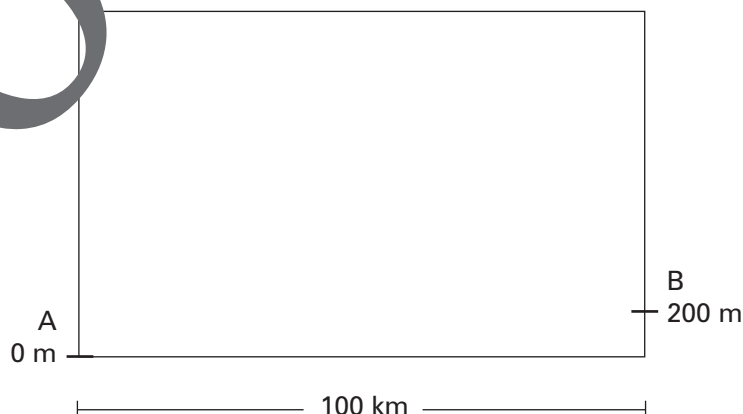
Lies den Text gut durch. Bearbeite anschließend die dann folgenden Arbeitsaufträge.



Foto: cinoby/iStockphoto

Im Norden Deutschlands ist die Landschaft sehr flach und weist daher nur geringe Höhenunterschiede auf. Man findet hier keine hohen Berge. Deshalb bezeichnet man diese Landschaft auch als Tiefland. Das Norddeutsche Tiefland erstreckt sich von Norden nach Süden von den Küsten der Nord- und Ostsee bis zu den Mittelgebirgen. Es steigt vom Meer her ganz
 5 langsam auf höchstens 200 m an. Riesige weite Flächen prägen das Landschaftsbild. Wegen des leicht zu bearbeitenden und nährstoffreichen Bodens gibt es gutes Ackerland. Besonders Weizen, Roggen, Mais sowie Getreide und Kartoffeln werden hier sehr häufig angebaut. In dieser Landschaft findet man aber auch große Weideflächen für Rinder, Schafe und Pferde.

- Begründe die Bezeichnung dieser Landschaft im Norden Deutschlands.
- Suche in deinem Atlas eine physische Karte von Deutschland. Mit welcher Farbe ist diese Landschaft in der Karte gekennzeichnet?
- Auf welche Höhe über dem Meeresspiegel steigt die Landschaft langsam an?
- Wie wird diese Landschaft genutzt?
- Zeichne eine Linie zwischen den beiden Punkten (A, B), wie du dir den Verlauf dieser Landschaft vorstellst.



M 8 Abschlussquiz: Kennst du dich in Deutschland aus?

Hier könnt ihr euer Wissen zu den Großlandschaften Deutschlands überprüfen. Bildet Gruppen mit jeweils vier Schülern und beantwortet die Fragen. Für jede richtige Antwort erhaltet ihr einen Punkt. Welche Gruppe hat die meisten richtigen Antworten?

1. In dieser Großlandschaft ist das Radfahren sehr mühsam. Sie eignet sich eher für Leute, die gerne bergsteigen. _____
2. Zu welcher Großlandschaft gehört der Schwarzwald? _____
3. Zu dieser Großlandschaft passt das Fahrrad, wenn auch manchmal heftiger Gegenwind dem Fahrer ins Gesicht bläst. _____
4. Wie heißt der größte Fluss im Alpenvorland? _____
5. Wie hoch ist der höchste Berg Deutschlands? _____
6. In dieser Großlandschaft ist Fahrradfahren sehr mühsam. Lange Anstiege zwingen zu häufigem Absteigen. Dafür ist die Landschaft abwechslungsreich. Waldbedeckte Höhenzüge prägen das Bild. _____
7. In welches Meer fließt der Rhein? _____
8. An welchem Fluss liegt Dresden? _____
9. Welche Großlandschaft kannst du mit dem Begriff „flach“ umschreiben? _____
10. In dieser Landschaft laden Seen zum Baden ein. Bei guter Fernsicht kannst du schneebedeckte Gipfel sehen. _____
11. An welchem großen Fluss liegen Mainz, Köln und Düsseldorf? _____
12. Welches Nachbarland grenzt an den Bayerischen Wald? _____
13. In welcher Großlandschaft liegt Hannover? _____
14. In welchem Bundesland liegt Hamburg? _____
15. Wie heißt der höchste Berg im Schwarzwald? _____
16. Welcher Naturraum hat die höchsten Erhebungen? _____
17. Thomas war diesen Winter am Großen Arber zum Skilaufen. In welches Gebirge ist er gefahren?

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

